

Die junge Italienerin.

Gedicht von Ellen, Bild von B. Sohn.

Drug dich Alpen hinüber der Fuß und hast du der
 Weltstadt
 Trümmer besucht und den Golf, welcher Neapel um-
 säumt,
 Einst dann sahest du auch, o Wanderer, die südtliche
 Schönheit
 Ueber zerfallener Kunst Resten darniedergeschmiegt.

War es der Lustbarkeit zu tolles Gebahren, daß ab-
 seits
 Ruhe das reizende Kind sucht, von dem Hunde ge-
 folgt?
 Noch ein Jahr und es flammt wie vesuvisches Feuer
 ihr Blick auf,
 Jedem, der arglos naht, rasch zu entzünden das Herz.

Schön Aennchen.

Von Hoffmann von Fallersleben.

Es webte schön Aennchen ohn' Unterlaß,
 Als dächte sie weder an dies noch das,
 Ließ hurtig das Schiffschen wandern
 Von einer Seite zur andern,
 Herüber hinüber, herüber hinüber.

Doch schneller als das Schiffschen flog,
 Ihr Herz zum fernem Geliebten zog:
 „Ach, könnt' er bei mir doch weilen!
 Ach, könnt' ich zu ihm doch eilen
 Herüber hinüber, herüber hinüber!“

Da pochte schneller und lauter das Herz,
 Und größer wurde der Sehnsucht Schmerz —
 Das arme, liebe Mädchen,
 Es neigte mit Thränen die Fäddchen
 Herüber hinüber, herüber hinüber.

Und ehe der Einschlag zu Ende gebracht,
 Der Liebste plötzlich die Thür' aufmacht,
 Da gab's zwei glückliche Herzen,
 Und welch ein Rosen und Scherzen
 Herüber hinüber, herüber hinüber!